

Trägerschaft verlängert

SKM und SkF bleiben Betreiber der städtischen Übergangwohnheime für Obdachlose.

Augsburg Das städtische Sozialreferat hat neue Verträge für den Betrieb der beiden Obdachlosenübergangwohnheime in Augsburg geschlossen. Die Betriebsträgerschaft für die nächsten sechs Jahre konnte mit den bisherigen Betreibern, dem Katholischen Verband für Soziale Dienste e.V. (SKM) und dem Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF) Augsburg, verlängert werden.

Ab 1. Februar wird zudem das Leistungsangebot verbessert und weiterentwickelt. So wird zum Beispiel das pädagogische Betreuungspersonal auf eine Vollzeitstelle beim Frauen-Übergangwohnheim beziehungsweise auf zwei Vollzeitstellen beim Männer-Übergangwohnheim aufgestockt.

Außerdem sind eine sogenannte Clearingstelle für das Männerwohnheim und eine halbe Clearingstelle im Frauenübergangwohnheim eingerichtet worden. Im Übergangwohnheim für Männer ist künftig auch ein Sicherheitsdienst für acht Stunden pro Tag tätig.

„Mein Dank gilt den bisherigen und künftigen Trägern, die mit ihrer Expertise und Verlässlichkeit maßgeblich dazu beitragen, dass wir Menschen in schwierigen Lebenslagen die Unterstützung bieten können, die sie brauchen, um zurück in ein stabiles Leben zu finden. Auch mit der Ausschreibung der Be-



Sozialreferent Martin Schenkelberg (links), Dr. Winfried Maier, Vorstandsmitglied des SKM Augsburg, und Martina Kobriger, Geschäftsführerin des SkF Augsburg unterzeichnen die Verträge.

Foto: Julia Paul-Menacher, Stadt Augsburg

triebsträgerschaft unserer Übergangwohnheime haben wir bereits ein klares Zeichen gesetzt: Wir sehen nicht nur unseren gesetzlichen Auftrag zur Unterbringung, sondern auch die Menschen. Die neuen Vertragsbedingungen zeigen, dass wir aktiv daran arbeiten, für unsere Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch für die Mitarbeitenden bessere Bedingungen zu schaffen. Diese gilt es

nun umzusetzen“, so Sozialreferent Martin Schenkelberg. Der Stadtrat hat das Amt für Wohnbauförderung und Wohnen (AfWuW) im Mai 2024 mit einer europaweiten Neuausschreibung beauftragt. Diese fand im Sommer 2024 mit Fokus auf die Weiterentwicklung und Verbesserung des Leistungsangebotes in den Übergangwohnheimen statt. Die Bedingungen wurden dabei von

der Technischen Hochschule Augsburg sowie einem fraktionsübergreifenden Antrag des Jugend-, Sozial- und Wohnungsausschuss festgelegt. Den Bieterwettbewerb für das Übergangwohnheim für Männer in der Johannes-Rösle-Straße 10 konnte der SKM Augsburg für sich entscheiden, den für das Übergangwohnheim für Frauen in der Stadtberger Straße 15 der SkF Augs-

burg. Damit betreiben die beiden Träger die städtischen Übergangwohnheime auch weiterhin – zunächst bis 2031. Martina Kobriger, Geschäftsführerin des SkF Augsburg, sagt hierzu: „Wir freuen uns sehr, dass wir nun schon zum zweiten Mal den Zuschlag für den Betrieb des Casa Donna bekommen haben, ist das doch das schönste Kompliment für die sehr engagierte Arbeit un-

serer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den vergangenen sechs Jahren. Besonders froh sind wir über die deutlich verbesserte personelle Ausstattung bei den Sozialarbeiterinnen und den Unterkunftsbetreuerinnen. Damit können wir die sehr herausfordernden Aufgaben im Casa Donna deutlich besser erfüllen, da wir deutlich mehr Zeit für die so wichtige Beziehungsarbeit haben.“ Auch das AfWuW freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem SKM und dem SkF als bewährten Partnern der Augsburger Wohnungslosenhilfe.

Weitere Angebote

Einen Gesamtüberblick der Hilfsangebote sowie weitere Informationen rund um die Wohnungsnotfallhilfe und Wohnungssuche stellt das „Netzwerk Obdach & Wohnen“ auf netzwerkobdachwohnen.de zur Verfügung. Bei dem Netzwerk handelt es sich um ein Kooperationsprojekt der Stadt Augsburg mit der Digitalfabrik von Tür an Tür. Ziel ist, Betroffenen und deren Unterstützungspersonen den Zugang zu Hilfsangeboten zu erleichtern. Diese umfassen ein Angebot von Alltagshilfen, über Beratungsstellen und Notunterkünfte bis zu Hilfen rund ums Wohnen. ex